

Protokoll der 9. Sitzung des Institutsrates am 03.02.2016

Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 10:05 Uhr

Anwesend:

Professorinnen und Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Tanja Börzel (entschuldigt)
Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz (entschuldigt)
Univ.-Prof. Dr. Sabine Kropp
Univ.-Prof. Dr. Bernd Ladwig
Univ.-Prof. Dr. Sven Chojnacki
Univ.-Prof. Dr. Cilja Harders
Univ.-Prof. Dr. Miranda Schreurs (entschuldigt)
Univ.-Prof. Dr. Thomas Risse

Akademische Mitarbeiterinnen:

Naoual Belakhdar
Timo Pongrac

Studierende:

Lennart Pahlke
Leon Senner

Sonstige Mitarbeiterinnen:

Nadine Roeder
Alexandra Kuhles

Aufgrund einer Dienstreise der GD und Erkrankung der Stellvertreterin Susanne Lütz wurde Thomas Risse gebeten, die Sitzung zu leiten.

Thomas Risse eröffnet die Sitzung.

TOP 01 Festlegung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung:	Ja:	11
	Nein:	0
	Enthaltungen:	0

Der Institutsrat stimmt der so vorliegenden Tagesordnung zu.

TOP 02 Genehmigung des Protokolls vom 20.01.2016

Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen.

Das Protokoll wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung: Ja: 11
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Der Institutsrat stimmt dem vorliegenden Protokoll zu.

TOP 03 Mitteilungen und Anfragen

entfällt

TOP 04 Termine des Institutsrats OSI im Sommersemester 2016

hier: Beratung und Beschlussfassung

Der Institutsrat stimmt den vorliegenden Terminen zu. Der IR wird im SoSe 2016 wie folgt tagen:

27.04.2016
25.05.2016
22.06.2016
06.07.2016

Abstimmung: Ja: 11
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Der Institutsrat stimmt den Terminen für das SoSe 2016 zu.

TOP 05 Erhöhung der Lehrauftragsvergütung am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/OSI

hier: Beratung und Beschlussfassung

Der Institutsrat diskutiert über eine mögliche Erhöhung der Lehrauftragsvergütung. Es wird vorgeschlagen, diesen TOP auf die erste IR-Sitzung im SoSe 2016 zu vertagen. Da eine Erhöhung der Lehrauftragsvergütung massive Auswirkungen auf den OSI-Haushalt haben könnte, muss hier zunächst ein genaues Kostenmodell durch die Haushaltsbeauftragte erstellt werden. Zudem sollten die Kostenstellenträger vorab die Möglichkeit haben, sich darüber auszutauschen, wie dies umgesetzt werden kann. Ggf. gibt es hierzu ein Professorium. Da diese Regelung frühestens zum WiSe 2016/2017 in Kraft treten kann, wird der TOP vertagt.

TOP 06 Solidaritätsbekundung des Otto-Suhr-Instituts für Politikwissenschaft mit Wissenschaftler*innen in der Türkei

hier: Diskussion und Stellungnahme

Antrag:

Der Institutsrat des Otto-Suhr-Instituts für Politikwissenschaft möge beschließen, die folgende Solidaritätsbekundung auf der Homepage des Instituts zu veröffentlichen:

*Das Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft erklärt sich solidarisch mit den regierungskritischen Wissenschaftler*innen in der Türkei, die den Aufruf „Wir werden nicht Teil dieses Verbrechens sein“ unterzeichneten. Dieser Aufruf wendet sich gegen den Militäreinsatz in den mehrheitlich kurdischen*

*Gebieten der Türkei und fordert eine friedliche Lösung des Konflikts. Im Anschluss an die Veröffentlichung des Aufrufs wurden zahlreiche Erstunterzeichner*innen in Gewahrsam genommen. Ihnen droht eine Anklage wegen „Beleidigung des Türkentums, der Republik und ihrer Organe“ und aufgrund von „Propaganda für terroristische Organisationen“. Aber auch jene, die bisher nicht verhaftet wurden, müssen eine Anklage, ein Disziplinarverfahren oder die Entlassung fürchten. Das Otto-Suhr-Institut betont die Notwendigkeit des Respekts und Schutzes der freien Meinungsäußerung. Das Recht auf freie Meinungsäußerung gilt insbesondere auch an Universitäten und muss geschützt und verteidigt werden. Das Otto-Suhr-Institut kritisiert das Vorgehen der türkischen Regierung gegen die regierungskritischen Wissenschaftler*innen und ermutigt alle Mitarbeiter*innen am Institut, die Aufrufe gegen das Vorgehen gegen die Wissenschaftler*innen zu unterzeichnen. Die einzelnen Arbeitsbereiche werden dazu angeregt, betroffene Wissenschaftler*innen ans Otto-Suhr-Institut einzuladen. Dies kann etwa im Rahmen einer Gasttätigkeit geschehen.*

Der Institutsrat stimmt über den Antrag wie folgt ab:

Abstimmung:	Ja:	11
	Nein:	0
	Enthaltungen:	0

Der Institutsrat stimmt dem Antrag der Solidaritätsbekundung zu.

TOP 07 Sonstiges

Frau Harders teilt mit, dass sie als professorales Mitglied in die Kommission zur Vergabe der Gleichstellungsmittel am Fachbereich geht. Die Studierenden werden jemanden nachbenennen.

Frau Harders teilt mit, dass am 11.02. die externe Expertise der Studiengänge stattfindet.

Nachtrag zur Tagesordnung

NTOP 08 Nachbenennung eines wissenschaftlichen Mitglieds für die Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Politische Systeme Nordamerikas

hier: Beratung und Beschlussfassung

Julius Dreyling, der als WiMi-Vertreter in für die Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Politische Systeme Nordamerikas nominiert wurde, muss wegen eines Auslandsaufenthaltes zurücktreten.

Tobias Leeg wird für ihn nachnominiert.

Der Institutsrat stimmt über die Nachnominierung wie folgt ab:

Abstimmung:	Ja:	9
	Nein:	0
	Enthaltungen:	2

Der Institutsrat stimmt der Nachnominierung zu.

NTOP 09 Nachbenennung eines studentischen Mitglieds sowie einer weiteren Vertretung für den Prüfungsausschuss OSI

hier: Beratung und Beschlussfassung

Niklas Lämmel, der als studentisches Mitglied für den Prüfungsausschuss am OSI nominiert wurde, muss wegen eines Auslandsaufenthaltes zurücktreten.

Aliena Stürzer bleibt weiterhin studentische Vertreterin im Prüfungsausschuss, Jana Rottmann wird für Niklas Lämmel nachnominiert.
Tuija Wigard wird als Nachrückerin benannt.

Der Institutsrat stimmt über die Nachnominierung wie folgt ab:

Abstimmung:	Ja:	11
	Nein:	0
	Enthaltungen:	0

Der Institutsrat stimmt der Nachnominierung zu.

Die Sitzung wird geschlossen.

Prof. Dr. Thomas Risse

gez. Nadine Roeder